

Moderne Relaisstation vorgestellt

Vereinsleben | Haslacher Club trifft sich auf dem Brandenkopf

Haslach (red/lmk). Für Funkverbindungen in ferne Länder brauchten lizenzierte Funkamateure bisher eine relativ aufwendige Kurzwellenstation. Heute genügt dafür ein kleines Handfunk- oder Autofunkgerät, mit dem sich fast jederzeit Hobbyfreunde in Neuseeland, Südafrika oder Nordamerika erreichen lassen. Voraussetzung ist allerdings eine moderne, hoch gelegene Digital-Relaisstation, wie sie seit Kurzem der Haslacher Ortsverband im DARC (Deutscher Amateur Radio Club) zur Verfügung hat.

Das Relais auf dem Brandenkopf in fast 1000 Metern Höhe ist kürzlich Treffpunkt für Amateure aus der ganzen Region gewesen, die sich über die aktuellen Möglichkeiten der Digitaltechnik informie-

ren konnten. Das schreibt Peter Birkenmaier vom Ortsverband in einer Pressemitteilung. Nicht wenige Besucher hätten sich demnach bereits ein digitales Handfunkgerät angeschafft und erste, faszinierende Erfahrungen machen können.

»Andere werden überrascht erfahren haben, was mit dem Digitalfunk alles möglich geworden ist: gezielte Anrufe beispielsweise in bestimmte Länder oder Sprachräume, sogar direkte Kontakte zu bekannten Funkern werden möglich - ohne andere Relaisnutzer zu stören«, schreibt Birkenmaier.

Die Vernetzung mit anderen Relaisstationen, die dies alles möglich macht, sei in kurzer Zeit rasant vorangeschritten. Allein in Deutsch-

land gebe es bereits etwa 230 digitale Relais auf hoch gelegenen Standorten. Über die technischen Entwicklungen und über neue Perspektiven berichtete Burkhard Decker aus Lauf bei Bühl in einem Vortrag.

Ein weiteres, hoch aktuelles Thema steuerte der gastgebende Ortsverband Haslach bei: Die Notstromversorgung der Funkrelais auf dem Brandenkopf im Katastrophenfall. Wenn aus irgendwelchen Gründen die öffentliche Stromversorgung zusammenbricht, können die Funkrelais noch mehrere Tage lang betriebsbereit gehalten werden. Birkenmaier informiert, dass öffentliche Mobilfunknetze dagegen schon nach etwa zwei Stunden »tot« seien. Funkamateure könn-



Die Teilnehmer des Treffs fachsimpelten miteinander.

Foto: Birkenmaier

ten also im Notfall einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung wichtiger Kommunikationswege leisten.

Über technische Details und die aufwendige Umsetzung berichtete Alexander Günther, der Vorsitzende des Haslacher DARC-Ortsverbands, der die Notstromversorgung selbst konzipiert und

verwirklicht hat.

Günther ist auch Ansprechpartner für alle, die sich für den Amateurfunk interessieren und Kontakt zum Verein suchen. Er ist per E-Mail erreichbar: a28@gmx.de oder dg9gag@darf.de.

»Auch bei den regelmäßigen Clubtreffen sind Besucher jederzeit willkommen«, lädt Birkenmaier ein: Sie finden

im Allgemeinen jeden dritten Freitag im Monat ab 20 Uhr im »Ochsen« in Haslach statt. Der nächste Abend ist am Freitag, 23. Juni 2017.

Speziell für junge Interessierte präsentiert sich der Haslacher Verein im Rahmen des Sommerspaß-Programms der Stadt Haslach im August. Einzelheiten werden rechtzeitig veröffentlicht.